

Sprachkassen lebhaft
am Kraftwagen der
Ident, begleitet von
amstet fort, bei der

Nachrichten.

Land.

Die Mahnung „Kaufet am Plage“, das heißt: Dacht
fuern Bedarf bei den hiesigen Kaufleuten, muß im
Interesse der Kaufkraft selber immer wiederholt werden.
Wir denken dabei jetzt weniger an Fahrten nach auswärtigen
zu größeren Einkäufen, eine Verpflichtung, die auch nicht
sehr verbreitet sein dürfte und bei der reichhaltigen Aus-
wahl der hiesigen Geschäfte auch überflüssig wäre, als an
die Reizung, bei auswärtigen Kaufleuten oder Vertretern
auswärtiger Firmen zu kaufen, die zum Teil große Waren-
mengen mitbringen u. sie dann abzusetzen suchen. In letzter
Zeit macht sich hier ein Hausierhandel mit Bildern bemerk-
bar, dessen Umfang man sich vorstellen kann, wenn man
bedenkt, daß zum Bildtransport Postautos benutzt wer-
den. Alle diejenigen, die von diesen Verkäufern angefohrt
werden, sollten sich doch ein für alle Mal merken, alles,
was hier in Bocholt zu haben ist, grundsätzlich auch hier
zu kaufen. Zunächst im eigenen Interesse. Daß sie in
hiesigen Geschäften, die sie kennen, besser bedient werden,
ist wohl selbstverständlich. Daß die Ware mindestens so
gut, häufig sogar besser ist, wird auch wohl niemand be-
zweifeln. Dazu kommt noch, daß der Preis der abge-
botenen Waren häufig erheblich höher ist als bei den hiesigen
Geschäften. Dann aber auch im Interesse der hiesigen Ge-
schäftsleute. Wenn man in Bocholt ein Gewerbe hat oder
einen Handel betreibt und dafür hohe Steuerabgaben
entrichtet, dann möchte man doch nicht, daß das Waren-
lager, das man zum Verkauf an seine Mitbürger bereit-
hält, als halb- oder ganz totes Kapital darsteht, während
auswärtige Händler Geschäfte machen. Schließlich sind
auch alle Städte und Berufsstände aufeinander angewie-
sen, ganz besonders in einer kleinen Stadt. Darum ist
gegenseitige Hilfe notwendig, zumal sie hier fast immer
auch mit dem eigenen Vorteil verbunden ist. Also möchten
wir noch einmal bitten:

von Danken.

Es ist, daß der Wi-
derstand, Euerer
der Widrigkeit ist auf
mit dem Ge-
rückzuführen, der
ung seiner
nung zu. Ist so
Ministeriums des
gegründet ha-
bei, daß die
dort eingetroffen
hert. Er hat 50
n, von denen 26
en.

programm.

Marineamt beab-
achtet den be-
100-Zonen-
sungen. Als
fuehrt, daß die
Lufschiffen sind 10
Die Zahl der
werden, angeblich

divien.

erhöhen sich 2700
und rücken auf
Struppen nahmen
abenden auf drei

-Kraich

auf der gestrigen
bei, zu Zins-
keit der Zins-
längere Zeit ge-
des Reichs-
gehindert wurde.
Schafflicher Weise
Boll. Die Reichs-
nahmen An-
reizen: „Von der
seiner Weniger in
sich auf Kultus-
sicherheits-
„Wo
Republik“ und
das Chor das
ant: „Nur ist
Kammer!“ Aus
erlebte die Teil-
erhalten. Darauf-
er Wühne. Ein
und hielt eine
von früher und
Regime“ sprach
erte der Reaktion
und Univer-
und der größte
den folgte. Der
als das Deutsch-

agspräsident von

en Verdictes des
eigenen Verfä-
gen überaus
edner Univer-
minister Dr.
es fongigen
tunminister ein-
einer Minister
eines
ingend an-

reussischen

a über eine au-
sichigen Zu-
Wien zu
e Wiener Weise
des preussischen
seines Uraus-
arbe. Minister
erende Organi-
dieren und hat
seines Wiener
sich der ganzen
sich für seine
mit seiner
sich befreit
bestärkt

bei der

hat die Vor-
ergründet
vor 25 Jahren
e Lage gegen die
Kassations-
schiefe Unter-
eine weite
den zuzufinden
ung, bei der es
e von den
worden sind,
n.

Aus der Heimat.

Bocholt, den 13. August 1927.

kaufet am Plage. — Ueberhandnehmen auswärtiger Kon-
furrenz. — Hausierhandel auf Postautos.

Die Mahnung „Kaufet am Plage“, das heißt: Dacht
fuern Bedarf bei den hiesigen Kaufleuten, muß im
Interesse der Kaufkraft selber immer wiederholt werden.
Wir denken dabei jetzt weniger an Fahrten nach auswärtigen
zu größeren Einkäufen, eine Verpflichtung, die auch nicht
sehr verbreitet sein dürfte und bei der reichhaltigen Aus-
wahl der hiesigen Geschäfte auch überflüssig wäre, als an
die Reizung, bei auswärtigen Kaufleuten oder Vertretern
auswärtiger Firmen zu kaufen, die zum Teil große Waren-
mengen mitbringen u. sie dann abzusetzen suchen. In letzter
Zeit macht sich hier ein Hausierhandel mit Bildern bemerk-
bar, dessen Umfang man sich vorstellen kann, wenn man
bedenkt, daß zum Bildtransport Postautos benutzt wer-
den. Alle diejenigen, die von diesen Verkäufern angefohrt
werden, sollten sich doch ein für alle Mal merken, alles,
was hier in Bocholt zu haben ist, grundsätzlich auch hier
zu kaufen. Zunächst im eigenen Interesse. Daß sie in
hiesigen Geschäften, die sie kennen, besser bedient werden,
ist wohl selbstverständlich. Daß die Ware mindestens so
gut, häufig sogar besser ist, wird auch wohl niemand be-
zweifeln. Dazu kommt noch, daß der Preis der abge-
botenen Waren häufig erheblich höher ist als bei den hiesigen
Geschäften. Dann aber auch im Interesse der hiesigen Ge-
schäftsleute. Wenn man in Bocholt ein Gewerbe hat oder
einen Handel betreibt und dafür hohe Steuerabgaben
entrichtet, dann möchte man doch nicht, daß das Waren-
lager, das man zum Verkauf an seine Mitbürger bereit-
hält, als halb- oder ganz totes Kapital darsteht, während
auswärtige Händler Geschäfte machen. Schließlich sind
auch alle Städte und Berufsstände aufeinander angewie-
sen, ganz besonders in einer kleinen Stadt. Darum ist
gegenseitige Hilfe notwendig, zumal sie hier fast immer
auch mit dem eigenen Vorteil verbunden ist. Also möchten
wir noch einmal bitten:

Kaufet am Plage bei den hiesigen Geschäften!

n. Jungfrauenkongregation Liebfrauen. Die Teilneh-
merinnen des Ausfluges nach Calcar veranlassen sich Son-
ntag morgen am Besten beim Bilde des hl. Johannes Ba-
putist. Von dort 11,15 Uhr Abfahrt. Es wird darauf auf-
merksam gemacht, daß nur diejenigen Mitglieder, die im
Laufe der Woche sich gemeldet hatten, an der Fahrt teil-
nehmen können.

n. Borromäusverein St. Josef.

Am morgigen Son-
ntag, 11 Uhr findet die lang erwartete Bildererlosung in der
Bücherei, neben der Kirche, statt. Die Lose mügen mit-
gebracht werden zur Kontrolle. Vor 11 Uhr sind noch einige
Lose zu haben. — Wegen der Neuordnung der Bücherei
müssen sämtliche ausgeliehenen Bücher zum 14. und 16.
und 21. August zurückgebracht werden, damit die Pause nicht
zu lang wird. Also keine Ausgabe mehr! — In der neuen
Zweigstelle finden sich die Ausgabe des Jahr weiter.

n. Arbeiterverein St. Josef.

Die Mitglieder seien auch
an dieser Stelle auf die Fahrt nach Heiden aufmerksam ge-
macht, die für den 28. August geplant ist. Sie werden
dringend gebeten, bis zum 14. August sich in die im Ver-
ein aufgenommene Liste einzutragen. Abfahrt 11,30 Uhr,
Rückkunft 10 Uhr.

n. Christlicher Metallarbeiterverband.

Der christliche
Metallarbeiterverband hatte für den morgigen Sonntag
einen Ausflug nach der Muffmüher Mühle geplant. Wegen
der Flugverbotensatzung muß der Ausflug auf Sonntag, den
21. August, verlegt werden. Die Mitglieder, die sich noch
nicht bei den Vertrauensleuten für den Ausflug angeme-
ndet haben, werden gebeten, dieses noch nachzuholen.

n. Gewerkschaftsverein.

Der allgemeine deutsche Gewer-
kschaftsverband veranstaltet am morgigen Sonntag im Botale
„Zum Großen Kurfürsten“ ein Gewerkschaftsfest. Das reich-
haltige Programm ist aus der heutigen Anzeige ersichtlich.
m. Briefkastenpost. Bei dem Flug Riesenflug ca.
880 Kilometer Luftlinie haben die Bocholter Briefleuten
Bücherei, d. h. ihre Tauben, wieder einmal ihr Können
gezeigt und zwar haben die Bocholter Briefleuten von 57 ge-
schickten Tauben 13 Preise errungen. Herr W. Spandern vom
Berein Luftpost hat das von den Vereinten Reichsverei-
nungen Rheinland und Westfalen gestiftete silberne Uhren-
anhängsel auf 3 vorher bestimmte Tauben errungen. Wir
sprechen allen Preisträgern von diesem schönen Flug und
besonders Herrn W. Spandern die besten Glückwünsche
aus und wünschen allen für die kommenden Flugtage die
besten Erfolge.

n. Westfälischer Bauernbund (Aleinbauernbund).

Die
Verammlung findet nicht am morgigen Sonntag, sondern
erst am Sonntag, dem 21. August, statt. Näheres aus An-
zeigen in der nächsten Woche.

n. Merkwürdiger Appetit.

Unter dem Verdachte eine
Uhr mit Kette verschluckt zu haben, wurde vor kurzem eine
Frauensperson zum hiesigen Krankenhaus gebracht. Vor
einer Zeit hatte sie bereits einen Schüssel und einen
Fleischhaken verschluckt.

n. Im Rhein ertrunken.

Am Dienstag nachmittag ist
der am Stadttheater in Düsseldorf angestellte Choränger
Anton Hiltig, ein Sohn der Witwe Hiltig, Westend, in
Robens, wo er bei seinen Verwandten weilte, beim Baden
im offenen Rhein ertrunken. Die Verlechte, dem Ertrinken-
den, der vor den Augen seiner Mitbadenden in den Fluten
versank, Hilfe zu bringen, waren erfolglos. Am Donner-
stag wurden der in Düsseldorf wohnenden Frau des Ertrun-
kenen dessen Kleider und Fahrrad ausgehändigt mit der Mit-
teilung, daß man seine Leiche noch nicht gefunden habe.
Diese ist dann gestern morgen bei Remagen gefunden wor-
den. Der Verlorbene, ein gelernter Aufsteiger, hatte we-
gen seiner vorzüglichen Baritonstimme eine Anstellung am
Düsseldorfer Stadttheater erhalten. Er war in seiner Hei-
matstadt Bocholt, wo er bei Vereinskassentätigkeiten häufig
als Solofänger einige Vorträge zum Besten gab, überall
beliebt. Jetzt hat ein tragischer Tod seinem jungen Leben
ein Ende gesetzt.

n. Museum, 12. August.

Museum Kriegerversen. Das
Büro des Museum Kriegerversen findet in diesem
Jahre am Montag, dem 15. August, in Bönnes Busch statt.
Morgens 9 Uhr treten die Krieger am Vereinslokal an.
Am Busch ist für allerlei Kurzweil gesorgt, wie Preisstich-
en, Verlosung etc. Mittags kann sich jeder an einer
kräftigen Erbsensuppe laben. Bei gutem Wetter, das
dem Verein zu wünschen ist, verspricht das Fest einen groß-
artigen Verlauf zu nehmen. Abends 8 Uhr beginnt im
Vereinslokal der Tanz.

12. August. Verfallungsfeier.

Am Donner-
tag abend fand hier im Jugendheim eine Verfallungsfeier
statt, zu der etwa 150 Personen erschienen waren. Ein-
betreten war die Feier vom kath. Arbeiterverein und der
„Jugend“. Die hiesige Zentrumspartei hatte ihre Par-
teimitglieder zu dieser Feier auch eingeladen. Herr Präses
Bitar Hofmann eröffnete in schönen Worten die Veran-
staltung, begrüßte den Vorsitzenden der Zentrumspartei
Herrn Sanitätsrat Dr. Linnefeld und den Stellvertreter Herrn
Dr. Grüter von der Heimstätte aus Münster. Er übergab
dann die Leitung der Veranstaltung an Herrn Johann
Wessels. Nach einem Prolog hielt Herr Dr. Grüter die
Festrede. In längeren Ausführungen führte der Redner
den Anwesenden den hohen kulturellen Wert der heutigen
Verfallung vor Augen. Starke Beifall zeigte, daß seine
Worte auf alle Anwesenden eine tiefe Wirkung ausgeübt
hatten. Mehrstimmige Lieder und schön vorgetragene Pro-
loge gaben der Veranstaltung einen würdigen Rahmen.
Alle Darbietungen fanden lebhaften Beifall. Die Feier
klang aus in das von allen Anwesenden stehend gesungene
Deutschlandlied.

13. April. Kath. Arbeiterverein.

Der Verein
lobet die Mitglieder der Gesangs- und Theaterabteilung zu
einem gemächlichen Beisammensein in den Gartenanlagen
der Wirtshaus Tiden am morgigen Sonntag ein. Bei
Eintritt der Dunkelheit ist bengalische Beleuchtung der An-
lagen.

12. August. Erhaltung aufgefunden.

Am Frei-
tag morgen gegen 10 Uhr wurde von dem seiner Beschäfti-
gung nachgehenden Arbeiter Krumbömer einige hundert
Meter südlich vom Wasserwerk im Gebüsch eine Manns-
person erkrankt aufgefunden. Den Umständen nach zu urtei-
len muß dieser seinem Leben am Donnerstag abend schon
gewaltsam ein Ende gemacht haben, so daß die Leiche die
Nacht über dort geblieben ist. Bei dem Toten fand man
Ausweispapiere und einen ansehnlichen kurz vor dem frei-
willigen Tode geschriebenen Brief vor, der jedoch vollständig
unzusammenhängend war. Nach den Ausweispapieren
handelt es sich um einen 46jährigen gewissen Emil Bet-
ran, der obdachlos umherirrte und zuletzt seinen Wohnort
im Obdachlosenstall zu Dortmund hatte. Die Leiche wurde
nach gerichtlicher Freigabe seitens der Polizeibehörde zum
Leichenhaus gebracht.

12. August. Bildhag.

Während des Ge-
witters am Mittwoch traf ein Bildhag 3 Boppeln auf der
Weide des Herrn Heinrich Brinhaus auf dem Babel-
kamp. Ein weiterer Schlag traf das daneben liegende eben
erst neu aufgebaute und im zweiten Stock nicht bewohnte
Haus des Bahnmeisters Boppelt. Hier wurde der Schorn-
steinkopf zerstört und die Dachwand im Dachstuhl zum
Teil herausgerissen, sowie der eingebaute Kaminsteiner
zertrümmert. Personen kamen nicht zu Schaden.

Vom Niederrhein.

12. August. Antenzahlung.

Am Sams-
tag ist die Auszahlung der Alters-, Sozial-, Klein- und
Zusatzrenten an der hiesigen Staatskasse, vorm. von 9-12.

12. August. Schützenverein.

Am morgigen
Sonntag hält der Schützenverein in der hiesigen Kaserne
eine Generatorenversammlung ab. Auf der Tagesord-
nung stehen folgende Punkte: Aufnahme neuer Mitglieder,
Beschlußfassung über Beitritt zum rheinischen Schützen-
bund, Verzeichnis. Die Versammlung beginnt nachmit-
tags 5 Uhr. Von 4 Uhr ab ist Preisfreigabe.

12. August. Straßenausbau.

Die am
Ausbau der Wege zum Bahnhof Diersfordt, der Straße
nach Wehrhoo und des Mühlenwegs interessierten Land-
wirte beschließen in einer Samstag abgehaltenen Ver-
sammlung die Aufhebung der Materialkosten kostenlos auszu-
führen. Damit ist der Ausbau gesichert und dürfte noch
vor dem Winter durchgeführt werden.

12. August. Unfälle.

Auf den Delmen-
ten Germania fiel dem Kranführer Heinrich A. ein leeres
Faß aus ziemlicher Höhe auf den Kopf. Der bejahrte
Mann (65 Jahre alt) lag 2 Stunden lang bewegungslos.
Nachdem dem Verunglückten die erste ärztliche Hilfe zu-
teil geworden war, wurde er mittels Wagen in seine Woh-
nung gebracht. Lebensgefahr besteht nicht. Am Abend
desselben Tages stürzte der Arbeiter Ludwig S. aus
Stühum von einer neben dem Portierhaus gelegenen Trep-
pe und brach einen Arm.

12. August. Ertrunken.

Von einem
tragischen Geschehnis ereilte wurde am Dienstag nachmittag
der Dachbeder Johann Remmings von hier. Er hatte sich,
um sich für kurze Zeit auszuweichen, an das graße und et-
was abschüssige Ufer der fogen. Bommerschen Beye am
Boll bei Wiffel hingelagert. Während des Schlafens scheint
er den Halt verloren und in das Wasser getollt zu sein, wo
er später aufgefunden wurde.

Turnen, Sport und Spiel.

3 C. Olympia. Wie schon in der gestrigen Nummer
angekündigt, bezieht der Verein am morgigen Sonntag
sein 17. Stiftungsfest. Wie im vorigen Jahre, so dürfte
auch diesmal den Veranstaltungen reges Interesse ent-
gegengedrungen werden. Die Vereinsleitung hat keine Mühen
noch Kosten gespart, um der hiesigen Sportszene mit einem
vielfältigen Programm aufzuwarten. Der gute Ruf der
Gegner, die am Sonntag auf dem Olympiaplatz zu Gast
sind, bürgt dafür, daß mit wirklich interessanten Spielen
zu rechnen ist. Das Haupttreffen, das pünktlich 3 Uhr be-
ginnt, steht als Gegner Spielvereinigung Oberhausen-
Styrum Reserve und 3 C. Olympia 1. Mannschaft. Einem
jeden, welchem die Spielführer selber Mannschaften betannt
ist, wird es wohl erklärlich sein, daß es eine bessere Be-
wertung nicht hätte geben können. Es ist nicht das erste Mal,
daß die „Mischkatter“ die Gegner der Grünweissen sind.
Aber stets war man über das ausgeglichene Können des
Gastes fasziniert. Da die Oberhäuser in starker
Anstellung zur Stelle sein werden, wird es für die Grün-
weissen eine harte Aufz zu machen geben. Wollen sie sich
für die letzte Niederlage revanchieren, so müssen sie schon
frühliche Regier ihres Könnens zeigen. In folgender
Anstellung tritt die Olympia-Mannschaft an: Wölsing,
Hienhaus, Gring, Sent, Wesseling, Schneiders, Tenhaken,
Götting, Wehning, Jormann 2, Jormann 1. — Zu dem
abends 7 Uhr in der Kronenburg beginnenden Tanz-
abend werden die Mitglieder nebst Angehörigen auch an
dieser Stelle freudlichst eingeladen. Einführungen sind
gestattet.

Bocholter Fußballklub 1900.

Am morgigen Sonntag
spielt die 1. Mannschaft gegen die spielfähige 1. Beiz-
ligamannschaft Rheingold Emmerich. Durch freundschaft-
liche Beziehungen zu dem oben genannten Verein ist es

der Vereinsleitung gelungen, die Mannschaft nach hier zu
verpflichten. Ueber die Erfolge und Spielweise etwas zu
schreiben, erübrigt sich wohl, da die Mannschaft genügend
bekannt ist. Ein Besuch dieses Treffens wird sich daher
sicherlich lohnen. (Siehe Anzeige.) Die 2. Mannschaft fährt
nach Düsseldorf. Abfahrt 2.12 Uhr.

Sportklub 1926.

Am morgigen Sonntag find außer
der Jungmannschaft sämtliche Mannschaften spielfrei. Die
Jungmannschaft folgt einer Einladung des Sp.-Cl. Wader
Rees und spielt in Rees gegen Waders Jungmannschaft
in folgender Aufstellung: Bünning, Wählert, Nachigall,
Rienhaus Heintz, Tenhaken, Rienhaus Joh., Friggemann
Ewald, Kleinhepach, Rienhaus Wilh., Knüfing. Abfahrt
nachmittags 13.04 Uhr nach Empe.

Spielverein Bienenhof.

Am morgigen Sonntag
herrscht im Bogen der Bienenhofen wieder reger Betrieb.
Die 1. Mannschaft sowie die 1. Jugend folgen einer Ein-
ladung des 3. C. Olympia, während die 2. Mannschaft zum
Hiesburger Spielverein fährt. Die 1. Mannschaft spielt
in folgender Aufstellung nachmittags 3.30 Uhr gegen die
2. Mannschaft des 3. C. Olympia: Brenz, Rent 1, Mel-
ting, H. Custerbrock, Schares, Th. Custerbrock, Kabe-
macher, Ebers, Dackmann, J. Rebling Wölsing, Er-
lach. C. Schares. Die 2. Mannschaft tritt in folgender Auf-
stellung in der Aufstellung: Wölsing, Terodde, van Hufen 11,
Heffling, Steens, Barnickel, Behnke, Kengst, Träger,
Rehling, van Hufen 1, gegen die 2. Jugend des 3. C.
Olympia. Er-ach: Entleier, Elchmeyer. Die Jugend
spielt morgens 9.30 Uhr.

Turner und Ballspieler Bocholt auf dem 2. Reichs-

treffen der deutschen Jugendkraft in Köln. Schon in diesem
Winter sind die Turner des Vereines mit besonderem Fleiß
angefangen zu üben für das große Turnier in Köln. Am
Freitag erfolgte dann die Fahrt nach Köln. Als man die
gestrichelte Stadt sah, war man gleich in Stimmung.
Erst wurde das Quartier aufgesucht und dann ging es noch
am Abend zum Stadion. Am Samstag morgen begann
der Wettkampf. Der Wettkampf folgte am Sonntag. Den
Höhepunkt des Festes bildete der Einzug aller Teilnehmer
ins Hauptstadion. Eine lautlose Stille herrschte, als der
Vorsitzende, Generalpräses Wolter eine begeisterte Be-
grüßungsansprache hielt. Darauf wurden nach Musik die
allgemeinen Freiübungen geturnt. Aber auch die Turner
und Sportler, die große Anstrengungen an beiden Tagen
hatten, sollten noch etwas erleben. Am Montag früh stan-
den 3 Dampfer bereit für eine Rheinfahrt und für jeden
Dampfer eine Musikkapelle. Am Siebengebirge wurde eine
Wanderung gemacht. Ein unvergeßlicher Anblick für jeden
ist die Aussicht vom Drachenfels aus über die schöne Rhein-
gegend. Jeden Augenblick hörte man auf der Werbefahrt
vom Ufer her Schüsse. In Zug begrüßte der Bürger-
meister und die Bevölkerung am Uferstand die Ausflügler.
Von hier traten die Dampfer die Rückreise an. Nach viele

konnten den Abendzug dann von Köln aus zur Rückfahrt
in die Heimat benutzen. — Im 12-Kampf wurde: 1. Sieger
Franz Bahlbrod mit 167 Punkten, 16. Sieger Albert
Niemann mit 172 Punkten; im Zehnkampf 6. Sieger
Franz Bahlbrod mit 156 Punkten. Begleiter ist am Son-
tag nicht in die amtliche Siegerliste eingetragen worden.
Die Verbandsleitung hat demgegenüber ihr Bedauern
ausgesprochen. In den nächsten Tagen wird ein Diplom
folgen. „Jugendkraft“ 11. 11. 11.

Gottesdienst-Ordnung.

für die Woche vom 14. bis 20. August 1927:

St. Georg. 6, 7, und 9 Uhr hl. Messen, 10 Uhr Hoch-
amt und 4 Uhr Vortagesgottesdienst. In den Bauer-
schaften — mit Ausnahme von Donsid — ist Christenlehre.
Die Kommunionfaben der Schule an der Kurfürstentraf-
haben am Sonntag gem. hl. Kommunion. Samstag 9.15
Uhr Vorbereitung. Die Jünglingsobalität, der Gesellen-
verein und die Jugendvereine haben bei der 8 Uhr-Messe
gem. hl. Kommunion. — Donnerstag ist 8.30 Uhr Extra-
menshochamt, abends 8.30 Uhr Sakramentsandacht.
Liebfrauen. hl. Messen sind: 6.30, 7.15, 8.15, 9 und
10 Uhr (letzte ist ein Hochamt). 2.30 Uhr Andacht. 4 Uhr
Drittortensandacht und Predigt. In Siemern ist Christen-
lehre. — Monatskommunion haben die Jünglinge 7.15 Uhr
— Die Mädchen der Stabschulen 8 Uhr. — Die Vorberei-
tung ist am Samstag nach der 8 Uhr-Messe. Am 17. Aug.
ist abends 8 Uhr die Pfarrkirche.

St. Josef.

6, 7, 8 und 9 Uhr hl. Messe, 10 Uhr Hoch-
amt. 2 Uhr Andacht. 7 Uhr gem. hl. Kommunion der
Jünglinge, 8 Uhr gem. hl. Kommunion der Knaben aus
der Schule 8. Nächsten Samstag Vigiliestag, doch ist mit-
tags und abends Fleischgenuss gestattet.

St. Agnes (Hospital).

7 Uhr hl. Messe, 8.30 Uhr Andacht.

St. Clara.

7 Uhr hl. Messe, 6 Uhr Andacht. — Dient-
tag, den 16. August 6 Uhr Antoniusandacht.

Weth.

7 Uhr hl. Messe, 10 Uhr Hochamt, 2.30 Uhr
Tobiasgottesdienst. Nächsten Sonntag gem.
hl. Kommunion der Jungfrauen und Aufnahme.

Sudewid.

7.30 Uhr hl. Messe mit gem. hl. Kommu-
nion der Jünglinge. 10 Uhr Hochamt mit Predigt, 3 Uhr
Kreuzweg. Nächsten Sonntag gem. hl. Kommunion der
Jungfrauen.

Hiesburg.

6 Uhr hl. Messe, 7.30 Uhr Frühmesse mit
Predigt, 10 Uhr Hochamt, 2.30 Uhr Andacht.

Amholt.

6.30 Uhr hl. Messe, gem. hl. Kommunion der
Jünglingsobalität. 8 Uhr hl. Messe, 10 Uhr Hochamt und
Predigt, 2.30 Uhr Andacht.

Rhebe.

6 Uhr hl. Messe, 6.30 Uhr hl. Messe und gem.
hl. Kommunion der Mädchenstufen zu Rhebe und des
Jugendvereins. 9 Uhr hl. Messe und Predigt, 10 Uhr Hoch-
amt und Predigt, 2.30 Uhr Andacht.

Dingden.

6.30 Uhr hl. Messe und gem. hl. Kommunion
der Kommunionfaben der beiden Jahrgänge 1925 und 26
sowie gem. hl. Kommunion der Mitglieder der Jünglings-
obalität. 8 Uhr hl. Messe mit Frühpredigt, 9 Uhr hl.
Messe und Predigt in der Kapelle zu Nordbrod, 10 Uhr
Hochamt und Predigt, 2.30 Uhr Tobiasgottesdienst, 3.30
Uhr Andacht für die Jünglingsobalität.

Evangelischer Gottesdienst.

Bocholt, 10 Uhr Gottesdienst, 11.15 Uhr Kindergottes-
dienst, 12 Uhr Taufen.

Apollo-Theater

Eine Spitzenleistung.

Nur noch Samstag, Sonntag, Montag.

Die Verfilmung der weltbekannten Volkswiese:

In der Heimat im Walde, die sangen so wunder- wunderschön.

In der Heimat, in der Heimat, da gib's ein Wiedersehn!

Ein deutsches Meisterwerk voll echten Humors

mit Reinhold Schünzel.



In der Heimat da gib's ein Wiedersehn!

7 lustige Akte aus erster Zeit!

Hauptdarsteller: Reinhold Schünzel, Joh. Riemann,

Fritz Kampers, Paul Westermann, Paul Morgan,

Margit Barnay, Olga Engl.

2. Großfilm: Der Lustspielchaser!

Junge, laß das Küssen sein!

6 Akte aus der Laufbahn eines Herzensknickers.

In der Hauptrolle: Richard Dix.

3.

Nein, diese Kinder

Lustspiel in 2 Akten.

Außerdem der originelle Film:

Soll auf dem Wege zur Kraft und Schönheit

Eine milchige Komödie.

Das Theater ist angenehm kühl ventiliert.

Habe meine Praxis wieder aufgenommen.

Dr. Feis

Facharzt für Haut-, Haar- und Harnleiden.

Röntgen- und Lichtinstitut.

Sprechstunde: Wochentgl. 9-12 Uhr,

3-5/6.

Donnerstags von 7-8 Uhr abends.

Wesel, Gantewellerstr. 17, Fernr. 1297.

Herzlicher Sonntagsdienst

am 14. August:

Dr. Poltmeyer :: Dr. Münch.

Sonntagsdienst

der Frau. Spitalstationen vom roten Kreuz

am 14. August:

Schberg Hans, Speckstraße 21,

Wittenberg Wilhelm, Karolingerstraße 32.

Erfahrener Untermeister

für Beschäftigte zum 1. Oktober gesucht.

Angehört an die Geschäftsstelle d. Zeitung

unter Cl. 5111.

Tüchtiger

Untermeister

zum mögl. baldigen Eintritt gesucht.

Heinrich Schneider.

Hiesige Weber

sucht für ihr Büro tüchtigen

Schrling

zum baldigen Eintritt. — Offerten unter

Cl. 5088 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Hausverkauf

Zum 1

Esien, 12. Aug. Die nördliche Tiefdruckrinne erstreckte sich heute morgen von Irland über die nördliche Nordsee nach Südschweden. Die süßlichen Handelsste dringen heute morgen im Nordosten Deutschlands Erläuterung und vielentzist am Gewitterregen. Die Temperaturen liegen hier zwischen 15 und 20 Grad. In Westdeutschland ist heute morgen Aufbesserung eingetreten, und die Temperaturen liegen zwischen 13 und 16 Grad. Die Tiefdruckausläufer werden unsere Bitterung auch weiterhin noch beeinflussen. Vorhergabe des Sonntags: Veränderlich, demüth, vereinzelt Niederschläge in Schauern, stichweise am Gewitter bei mäßig kühlen, teilweise auffrischenden schwachen Winden.

Ein vielschöpfige Schmugglerbande arbeitet Hand in Hand mit Zollbeamten.
Der Staat um 690000 Mark Zoll betrogen.

od Münster, 12. August.

Die Zeitung auf holländischer Seite lag in Händen des Holländers Beursien, der wiederum Auftrag von einer Handelsgeheime hatte. Beursien beforgte auch den Ablass des Schmuggelzollens in Deutschland. Auf seine Anordnung wurde der Kaffee auf Autos eingeführt. Eine solche Schwarzfahrt wurde mit großer Vorsicht ausgeführt, und nur durch den Verrat eines Mitgliedes der Schmugglerbande, das wegen Unterschlagung von Beistimmungsgeldern für Zollbeamte angezeigt und verurteilt wurde, gelang es, mit dem Schmuggelsystem bekannt zu werden. Während der Amtszeit des Zollsektors Strohmer auf dem Zollamt Hemden hatten die Schmuggler ihre Tätigkeit aufgenommen. Etwa von Anfang 1925 bis Januar 1928 war Kaffee unter Gemeinlich eingeführt worden. Mit einem leeren Lastkraftwagen fuhr der Kraftwagenführer E. Maas in Begleitung von Genossen Stralman, Michalski oder Breiden von Deutschland nach Holland, belad einen Wagen mit etwa 60 Sack Kaffee und bedeckte die ganze Ladung mit Gemüß, Wurzeln oder Mais. An der Grenze wurde nur die Deckladung verpöllt, die entweder gering oder überhaupt nicht zollpflichtig war. Vor jeder Schmuggelfahrt wurde Strohmer in Kenntnis gesetzt. Diese Aufgabe erfüllte der nach Schmugglermanier dem Transport voraussetzende Vertrauensmann, oder aber die Hebelte Helmes sorgten für rechtzeitige Benachrichtigung. In Hemden unternahm der benachrichtigte Zollbeamte entweder eine oberflächliche oder überhaupt keine Revision. Gegen die Entrichtung der geringen Zollsumme für die Deckladung wurden die Zollpapiere, soweit es notwendig war, ausgetauscht. Selbst bei einer nur oberflächlichen Revision hätte der Kaffee entdeckt werden müssen, wenn nicht der Beamte von den Schmugglern unterrichtet und beschützt gewesen wäre. An den betreffenden Beamten wurde für jeden Schmuggelzug der gelang, ein Betrag von 300 Mark durch die Hebelte Helmes ausgeliefert. Dieses Schmuggelvergehen bot nicht die genügende Sicherheit, da durch eine spätere, spätere Revision durch sogenannte fliegende Zollabteilungen der Schmuggelzug abgefangen werden konnte. Man mußte bei zehn Fahrten mit dem Verlust einer Ladung rechnen, und deshalb erbat die Schmuggler ein neues System, das neben einem höheren Gewinn auch mehr Aussichten für ein gutes Gelingen bot.

Am 31. August 1927 kam Hubert Gynaal mit seinem Lastwagen von Holland zum Zollamt Bembden. Nach dem verbesserten System hatte er den Wagen offen mit Koffstoffs beladen. Am Zollamt fand eine Scheinrevision statt und der betreffende Beamte befehligte die ordnungsmäßige Verzollung. Der Zollbetrag wurde dem Zollbeamten übergeben; der Beamte unterließ aber die Eintragung der Bücher. Nachdem die Fahrt bis zum Ziel ohne Nachrevision verlaufen war, unterließ die Eintragung und der Zollbetrag wurde unter die Zollbeamten und die Mitfahrer verteilt. Für den Fall einer Entdeckung durch nachträgliche Revision war vereinbart, Kleinigkeit Käse mit in die Zollbeamten zu geben, der dann die Eintragung sofort nachholte. Wenn denn die Revisionsbeamten auf dem Zollamt eintrafen, war alles in Ordnung. Der bisherige gute Verlauf der Schmuggelsfahrten wiegte die Schmuggler so in Sicherheit, daß Gynaal es am 8. September unterließ, einen neuen Zollbetrag zu hinterlegen. Gynaal glaubte den Zollstreiter Heilmann im Besitz genügender Geldmittel. Als die rendierenden Beamten auf dem Zollamt erschienen, bevor die Schmuggler ihren wahren konnten, hatte Heilmann den fälligen Zollbetrag nicht zur Hand. Ähnlich waren die Verhältnisse am Zollamt Heidenand, im Dienstbezirk des Oberzollstreiter Spick. In Heidenand wurde allerdings weniger geschmuggelt. Das geschätzte Mittelmittelgewicht des geschmuggelten Koffstoffs, etwa 9000 Ballen je 50 Kibbeträger 331 000 Kib. Koffstoffs, wofür ein Zollbetrag in der Höhe von 690 300 Mark gezahlt werden mußten. Der geschmuggelte Kaffee wurde zum größten Teil nach Essen oder Düsseldorf geschafft und dort von bekannten Firmen weiterverkauft. Bei einer Firma sollen während der Monate Mai bis August 1926 acht Waggons geschmuggelten Koffstoffs angekommen sein. Der Kaffee war in den Waggons unter Kartoffeln verpackt, die Kaffee-Erfrischung ihres Zweckes zu Vorratsspeisen an die Mittelspersonen abgegeben wurden. Ein Beweis dafür, daß die Abnehmerfirmen über die einzelnen Schmuggelgänge unterrichtet waren, lieferte das Verhalten einer Herdinger Firma. Einerseits gab der Geschäftsführer dieser Firma offen zu, mit der berichtigten Schmugglerfirma Beuroten in Tegein (Holland), in Verbindung gestanden zu haben; andererseits schenkte er seinem Lageristen dafür 100 Mark, daß dieser mit anderen Angestellten zusammen abends zwischen 8—10 Uhr am Tage vor der ersten Nachschau durch Zollbeamten die noch vorräthigen 80 Ballen Kaffee aus dem Lager entfernte. Die laute Entdeckung in die Bücher über den Eingang des Kaffees lautete einfach: Durch Auto angeliefert; während bei allen anderen Sendungen die genaue Adresse des Spediteurs angegeben war.

Besucht die Freilichtspiele in Haltern!

Jeden Sonntag nachmittag 4 Uhr findet auf der Naturbühne die prächtige Aufführung „Wallensteins Lager“ statt. Jedem möchten wir empfehlen sich dieses prachtvolle Werk anzusehen, der Besuch wird sich bestimmt lohnen.

In Eilen wird am 1. October dieses Jahres eine neu-errichtete **Hochschule für Musik, Tanz und Sprache** eröffnet werden. Sie untersteht der Gesamtleitung von Max Fiedler und **Kunstschula-Direktor** Dornburg, und ist als **Schule für Auszubildende** über von Prof. Alfred Fischer geleiteten **Schule für Gehörlose** (Stadt-Kunsterwerbschule) gegenübergestellt. Die **Hochschule** für Eilen vereinigt werden beide zum Eilen alle lernerzieherischen Disziplinen zu umfassender Einheit zusammenzuführen.

Für die Fachabteilung Musik wurden bereits gemonnen: als Leiter der bekannte Musiktheoretiker Dr. Hermann Czapf; als Lehrkräfte Weißfeld La Roche, Elisabeth Vogt, Hermann Drems, Eilf Fiedler, Anton Harder, Fritz Lehmann, Ludwig Weber, Waldemar Wehl, Walter Verten (zugleich als Verwaltungsteiler der Schule für Ausdrucksstilk be- rufen) und andere mehr. Prof. Fritz Jöde (Berlin), bekannt durch seine umfahenden Ideen zur musikalischen Volks- und Jugendbildung wird Einselrufe abbatten. Eine Trückerhsule nach dem Muster des Deutschen Musikerverbandes, die viele neben Berlin, Köln und Mainz, wird angeleitet; desgleichen eine Abteilung für Kirchenmusik und ein von Rolf Czuz geleitetes Seminar für Stilkunde und Kritik. Mit namhaften Künstlern schweben weitere ausfchereiche Verhandlungen.

Während die Fachabteilung Sprache noch vorbereitet wird, steigt sich diejenige für Tanz in höchstem Aufbau. Dem Leiter: Kurt Zoop, ausgehend von Leben und in den letzten Jahren durch seine bedeutsamen Tanzschöpfungen besonders hervorgerufen, stehen in Sigurd Leeder, Ida Brasil und Erka Bräunauer berufene Mitar- beiter zur Seite. — Ausführlche Berichtschriften ver- sendet die Verwaltung, Essen (Ruhr), Rathaus.

**Kreisblatt des
Stadtfreies Bod**

Hutlicher Angeh.
des Landratsamts
von Bürgermeist
ämtern und Unte
des Kreises Dorf

Organ der Zentrumspan

Summer

**Getw
Intern**

Dr. C. Eine seit Jahren
Erscheinung ist die
wesen im Wirtsch
lehteren läßt auch
Darniederliegen de
ungünstig beeinflus

Das haben ins
weiter organi
erfahren müssen.
des Allgemeinen

Die hier zusammengefaßten unterwarf das Jahressumme der Währungs- und Geldverhältnisse von der ersten Hälfte der zwanzigsten Jahre bis zur Krise verminderte die schweren finanziellen Schwierigkeiten der Arbeiterbewegung festhalten, wurde die allmähliche Bewegung der Krise von 31 000 Mitgliedern bereits gegen wieder ein Jahr nach dem Ende 1926 Zeitpunkte des Niederganges der Mitgliederzahl der Arbeiterbewegung im neuen Jahre fort. Die Statistik war die Wiederherstellung erreicht.

Nicht minder lebhaft gebet
beitgeberverb
gung berichtet. S
Bereinigung ange
130, 1920 200, 192
190, 1925 187, 192

angeschlossenen Ver
fahren gezählt 57
2150, 2271. Auch
wirkung der Wirtf
tationsgestaltung.
tigung bis in die
schließlich die rapt

größere Verbände n
Bage zur Aufgabe
ung zwang. 1921/2
ristiger Lohnabschl
und Bezirken zur
geführt. 1924 tritt
bewegung ein. Die
die Unterverbände

Verbände aus dem
vielmehr nur ein
Stabilisierung der
retene Festigung de
wesen zur Auflösun
ationen oder teilw

Der jüngste Vertreter der Arbeitgeberverbände ist ziemlich über das g

Meinungsäußerung
stierten deutschen
blicher in erster
pricht, so muß man
ich bemüht, die
irtschaftlichen War
die Reiter wo mo

Als eine Belastung für allemal vorzuziehen heute politisch und grundsätzliches Verständnis Organisationen und Aufgaben. Der Be

rat des Staates in allen ihren Angelegenheiten eingreifen des Staates unter unsers Erachtens nicht es sich um den Verhinderung von

...the handelt, deren
betheiligten nicht od
einer Interessen m
runde, so ergibt sic
mehr in Frage
inneren und äußeren
und so haben ja auc

it verständlicherwe
taates auf Wirtsch
le wir es vorher n

H. E. W.
Lose zu 3 Porto n. Liste
 33 3 extra.
 5 verschiedene Nummern **15** 16
 empfiehlt und versendet:
Gust. Pförde
 staatl. Lotterle-Einnahme
Essen 238 Postcheckkonto
 Essen 7834.
 Auch zu haben in sämtlichen durch
 Plakate kenntlichen Verkaufsstellen.